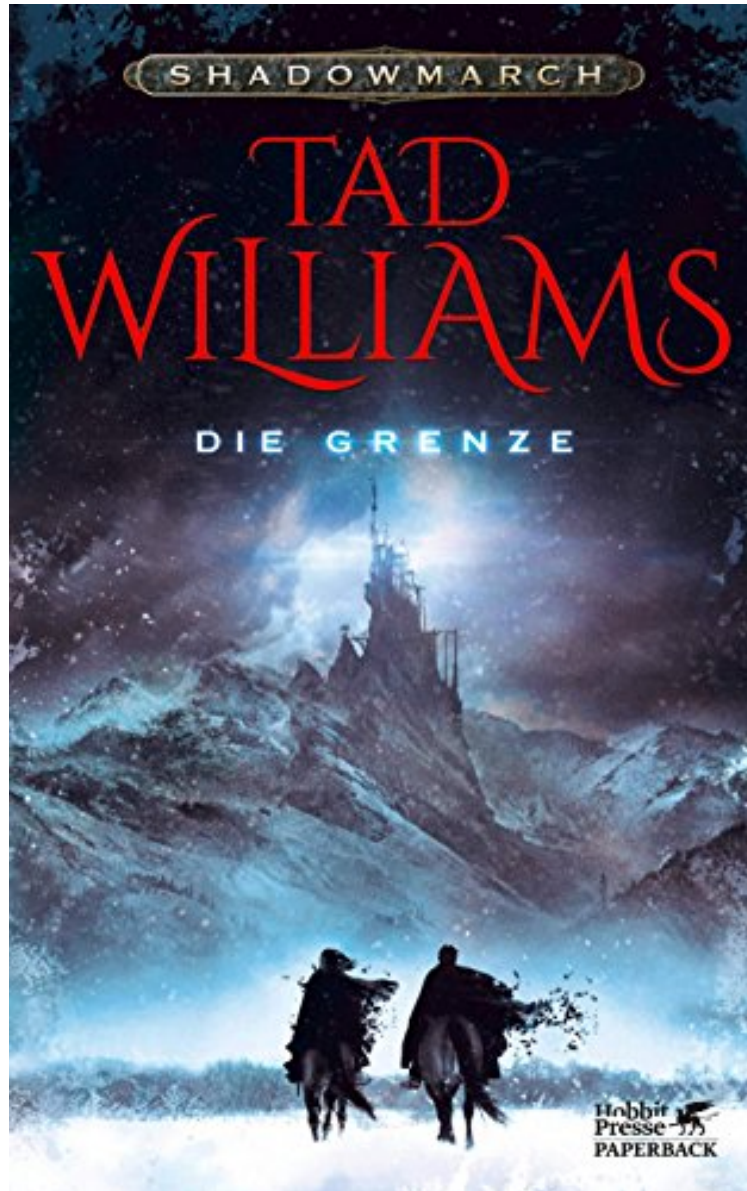


[Pdf free] Shadowmarch 1 / Die Grenze

## Shadowmarch 1 / Die Grenze

Von Tad Williams

*\*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #20734 in eBooksVerffentlicht am: 2012-05-24Erscheinungsdatum: 2012-05-24File Name: B0080GR4P0 | File size: 67.Mb

**Von Tad Williams : Shadowmarch 1 / Die Grenze** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Shadowmarch 1 / Die Grenze:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Epischer AuftaktVon DeniseLust auf ein episches Fantasy Abenteuer? Dann habt hier auf jeden Fall einen sehr gelungenen Auftakt zu einer epischen GeschichteMein erstes Buch von Tad Williams manchmal frage ich mich wie ich so

ignorant durch sein kann und warum ich solche Werke immer viel zu spät entdecke?! Was so viel heißen soll wie, dass hier wird definitiv nicht mein letztes Buch gewesen sein, eher nicht. Der Sprecher David Nathan ist kein Unbekannter. Schon nach wenigen Sekunden dachte ich mir, dass ich ihn doch irgendwoher kenne. JA, richtiger synchronisiert Christian Bale und Johnny Depp kein Wunder das mir seine Stimme bekannt vorkam. Auch bei diesem Hrbuch leistet er ganz tolle Arbeit. Ich fand seine Stimme und seine Art wie er das Hrbuch spricht super. Auch Tad Williams ist für die meisten Freunde der Fantasy kein Unbekannter. Ich hatte eine komplexe und spannende Geschichte mit ausgeklügelten Charakteren erwartet und wurde nicht enttäuscht. Am Anfang war es etwas schwierig durchzusteuern, aber ich bin ja Fan von komplexen Handlungssträngen und obwohl es schwer war fühlte ich mich nicht befremdet. Es war einfach etwas anspruchsvoller; genau das was ich mir gewünscht hatte. Wobei man sagen muss das es schon was dauert bis das Buch damit beginnt Fahrt aufzunehmen und ich kann mir vorstellen, dass es einigen zu lange dauern wird und sie das Buch dann vielleicht als langatmig empfinden können. Mich hat es aber irgendwie nicht gestört, weil ich die Welt so faszinierend fand und die Idee dahinter mich darüber getrieben hat. Die Charaktere sind genauso facettenreich wie die Welt. Im Mittelpunkt der Geschichte stehen die Zwillinge, die ich manchmal gern eine Schlucht hinab gestoßen hätte, aber dann waren da wieder so Momente da mochte ich sie dann doch. Nicht perfekt, aber auch nicht total daneben. Irgendwie authentisch. Auch die anderen Charaktere fand ich alle sehr interessant. Das Buch stellt ein paar Geheimnisse an und sorgt dafür, dass man auf jeden Fall dahinter schauen will. Ich bin echt gespannt wie sich das alles noch entwickeln wird. Fazit: Anspruchsvolle Fantasy. Die Geschichte und die Welt ist sehr komplex und definitiv keins der Hrbücher, dass man mal eben nebenbei hören kann, sondern um auf verschiedenen Handlungssträngen folgen zu können muss man am Ball oder beziehungsweise am Hrbuch bleiben. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. kommt nicht an sein Drachenbeintron heran Von J. Seibold Von Tad Williams hörte ich zum ersten Mal vor einigen Jahren, als sein Epos um den Drachenbeintron den Weg in mein Regal fand. Da der Drachenbeintron ein nahezu unerreichbares Fantasy-Epos darstellte, war ich sichtlich überrascht, als ich auf einem Flohmarkt der örtlichen Bibliothek auf das Shadowmarch-Epos stieß. Sogleich wechselten einige Münzen ihren Besitzer und ich konnte mich kurz darauf den ersten Seiten des Buches "Die Grenze" widmen. Wie sich dabei herausstellen sollte, ist die Schreibweise des Autors weiterhin ungebrochen und lässt einen eintauchen in seine fantastische Welt. Bereits im ersten Band merkt man sehr deutlich, dass Tad Williams hier wohl einen etwas düsteren Epos ausbreiten möchte - somit exakt, was mich vor dem Ofen hervorlocken konnte. Die Grenze ist dabei geschickt erzählt und führt eine Vielzahl an Protagonisten ein, die man beinahe alle sofort in das Herz schließt und ihre weiteren Wege nicht mehr erwarten kann. Nun gut, ab und an wirkt das Werk dadurch etwas langatmig, da der Autor manches mal zu weit ausholt. Nachdem es jedoch der erste Band einer mittlerweile vierbändigen Reihe ist, drückte ich hier ein Auge zu und ging einfach davon aus, dass sich dieser Umstand im Laufe der Reihe recht schnell auflösen wird. Dementsprechend konnte ich diesen ersten Band weiterhin genießen und pflügte fröhlich durch die 800 Seiten. Alles in allem ein gefälliges Werk, welches im ersten Eindruck jedoch in keiner Weise an die Qualität und Geschwindigkeit des Drachenbeintrons herankommt. Sicher, ein wenig düsterer - jedoch hätte doch ein wenig mehr darin geschehen können. Mal sehen, was Band 2 hierbei noch bieten kann... 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zu langatmig und fehlende Spannung Von Mightymouse Was habe ich den Drachenbeintron geliebt und wie anders und spannend war Otherland. Shadowmarch war dann die logische Folge weiter zu gehen mit Tad Williams. Aber die Reihe ist enttäuschend. Wie schon von vielen geschrieben fehlt die Spannung. Er verliert sich in langatmigen Beschreibungen unwichtiger Tatsachen. Der Spannungsbogen fällt ständig ab und auch die Charaktere von Brioni und Bareck sind ziemlich spießig, kindisch und sprechen mich gar nicht an - wie das ständige Lechzen von Wansen nach Brioni. Er hätte das Ganze auch in drei Bänden schreiben können. Hätte ich nicht das Hrbuch gehört, mit der hervorragenden Vertonung, hätte ich das Buch schon viel früher weggelegt. Schade - nicht gelungen das Werk und auch nicht lesenswert.

Kurzbeschreibung Mit Shadowmarch hat Tad Williams eine faszinierende Welt voller Magie und Geheimnis erschaffen. Ganz im Norden, die Trüme im dichten Nebel, drüht die riesige, labyrinthische Sdmarksfeste. Keiner kennt ihr Alter, und jahrhundertlang war sie fast vergessen. Doch nun kann ihre einsame Lage an der Grenze zum unheimlichen Reich der Zwiellichtbewohner sie nicht länger schützen. Sdmark wird bedroht. In der Nebelwelt der Zwiellichtzone im Norden wie auch im Reich des machtbesessenen Autarchen im Süden sammeln sich Heere. Und ihr Ziel ist die Sdmarksfeste, wo die jungen königlichen Zwillinge, da ihr Vater weit entfernt in Gefangenschaft schmachtet, die Regierungsgeschäfte übernehmen müssen; wo Ferras Vansen, Hauptmann der königlichen Garde, sich in einer Leidenschaft verzehrt, von der jene, die er zu beschützen hat, nichts ahnen; wo Chaven, der über geheimes Wissen aus den Alten Tagen verfügt, einen magischen Spiegel hat; und wo der Funderling Chert ein Kind findet - ein Kind, dessen Schicksal ihn ins tiefste Herz des Schattenreiches führen soll .... de Mit seiner Otherland-Saga hat sich Tad Williams in die Herzen einer großen Fangemeinde geschrieben -- und das nicht nur unter eingeschworenen Fantasylesern. 2004 wurde er für sein Werk sogar mit dem begehrten Corine-Preis ausgezeichnet. Nach Der Blumenkrieg, einem in sich abgeschlossenen Roman, der realistische und phantastische Elemente miteinander

verknüpft, legt Williams mit Die Grenze den faszinierenden Auftakt einer neuen Trilogie vor, die wieder stärker der epischen Fantasy im Stile Tolkiens verpflichtet ist. Seit Urzeiten teilen die Menschen des Kontinents Eion ihr Land mit den geheimnisvollen Qar, die auch das Zwielightvolk genannt werden. Als eine schreckliche Krankheit ausbricht, macht man die Qar dafür verantwortlich und vertreibt sie in den nördlichen Landesteil. Um sich vor dem Eindringen der Menschen zu schützen, beschworen die Qar einen Nebelwall herauf, der jedem, der ihn passieren will, den Verstand raubt. Seither wird dieser unüberwindliche magische Wall von den Menschen die Schattengrenze genannt. Nach langen Jahren des Friedens scheint Eion nun von neuen Konflikten bedroht. Der machtgierige Autarch des Nachbarreiches Xand streckt seine Finger nach den südlichen Regionen des Kontinents aus, und König Olin, Herrscher über die an die Zwielightlande angrenzende Sdmark, wird von Banditen gefangen genommen. Seine Kinder, die erst fünfzehnjährigen Zwillinge Barrick und Briony, zeigen sich der Bräde der Verantwortung kaum gewachsen, die die Regierung des Landes mit sich bringt. Am Hof mehren sich die Intrigen. Zudem werden seltsame Wesen an der Schattengrenze gesichtet. Rsten sich die Qar zum Kampf, um ihr altes Reich zurückzuerobern? Shadowmarch war von Tad Williams ursprünglich als interaktives Projekt im Internet geplant, wurde dann aber doch zu einer dreibändigen Serie ausgearbeitet -- und das Ergebnis kann sich sehen lassen! Der erste Band beeindruckt mit 800 Seiten dichtgedrängter Abenteuerhandlung vor einem malerischen Fantasyhintergrund. Das bietet vor allem viel Raum für Williams schier unerschöpfliche Phantasie, mit der er seine Leser immer wieder begeistert und mitreißt. Das beachtliche Inventar an Figuren und räumlichkeiten wird durch ein Glossar am Ende des Romans leserfreundlicher gestaltet. Solcherart gerüstet, heißt es dann nur noch: Abtauchen und Schwelgen in den magischen Welten eines der großartigsten Erzähler der modernen Fantasy! --Steffi PritzensPressestimmen"Was für ein Triumph ... wirklich, das ist besser als Weihnachten, besser als ein Rolling-Stones-Revival-Konzert. Tad Williams ist zu seinen Wurzeln zurückgekehrt und liefert eine Geschichte ab, wie ich sie mir seit Jahren gewünscht hatte. ..."Angelika S. Herzog, www.buchrezicenter.de, Mai 2006"Williams versteht es von der Zwiespältigkeit der Macht zu erzählen, von der plötzlichen Kluft zwischen dem, der sie erlangt, und denen, die ihr unterworfen sind. ... Die Intelligenz und der Erfindungsreichtum von Tad Williams sind allerdings beachtlich und lassen auch einen Leser, der nicht zum eingeschworenen Fanzirkel gehört, die nächsten Bände mit Spannung erwarten."Christoph Haas, Süddeutsche Zeitung, 7.3.2006" ... elegisch, detailversessen, rätselhaft, spannend, bewältigend. Großes Kopfkino!"Buchhändler heute, Februar 2006"Dieser sprachgewaltige Auftakt ist meisterlich. Er ist vor allem eine Verheißung."Neue Presse, 23.8.2005"Wer glaubt, das alles schon mal gelesen zu haben, wem solche epische Breite im Erzählen nichts gibt, der muss das natürlich nicht auf seine Leseliste setzen. Für alle Anderen gilt: Zugreifen, lesen, versinken - und darauf hoffen, dass Mr. Williams im Zeitplan bleibt."Literaturzirkel, 9/2005